



Liestal aktuell

Mai 2020 | Nr. 844 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 11. Juni 2020, Insertionsschluss: 28. Mai 2020, insertate@liestal.bl.ch, ins@schaubmedien.ch

Lokal und phänomenal:

shop-local.app/liestal
kmu-beiderbasel.help

Danke für Ihre geschätzte Unterstützung des lokalen Gewerbes und seiner vielfältigen Produkte. Es wird sich lohnen!

Bliibet gesund!



Anzeige

Leben im Heute und Bäume für die Zukunft



Die Corona-Krise stellt uns täglich vor neue Fragen. Sie verlangt uns andere Verhaltensweisen im Alltag ab, die solidarisch der Gesundheit vieler dienen. In Liestal war in den vergangenen Wochen eine hohe Bereitschaft der Bevölkerung zu erleben, zum Wohl auch von anderen den Alltag anders zu gestalten. Dabei kümmert sich die Stadt Liestal um die Umsetzung von dem, was Bund und Kantone an Massnahmen vorschreiben. Wir sind dabei, es zu schaffen!

In einer gesunden Gesellschaft und Umwelt zu leben ist über die aktuelle Krise hinaus ein wichtiges Thema, das auch in Wochen im Ausnahmezustand nicht aus den Augen verloren werden darf. Die Lebensbedingungen in Liestal sollen unsere Gesundheit fördern. Für heute und für die Zukunft wurden in Liestal neue Bäume gepflanzt. Bäume sind nicht nur beruhigend und machen es angenehm, in der warmen Jahreszeit im Freien zu verweilen. Sie sind nicht nur Schattenräume und Vermittler von Wohlbefinden. Bäume ermöglichen, uns

in einem besseren Mikroklima zu bewegen. Sie verarbeiten Kohlendioxid zu wertvollem Sauerstoff, befeuchten unsere Luft in trockenen Sommerzeiten, binden schädlichen Feinstaub und senken die Temperatur in ihrem Umkreis um bis zu acht Grad. Ausserdem sind sie Lebensraum für Kleintiere und Vögel im Stadtraum.

Die Stadt Liestal schützt und ergänzt aus diesem Grund auf stadteigenen Flächen den Baumbestand, wo immer dies möglich ist. Auch auf Flächen der Bürgergemeinde, welche die Stadt im Baurecht bewirtschaftet kann das Mikroklima durch die Bepflanzung mit Bäumen verbessert werden. Im vergangenen Monat haben die städtischen Betriebe am Rand des Sportfeldes auf dem Gitterli eine Allee mit zwölf Zerreichen gepflanzt. Es war wichtig zu überlegen, welche Baumart die aktuellen klimatischen Bedingungen sowohl stärkt als auch verträgt. Der Klimawandel bringt mit sich, dass wir nicht mehr die gleichen Baumarten pflanzen wie vor 50 Jahren, damit Bäume länger leben und sich besser entfalten können. In Südeuropa sind Zerreichen verbreitet und bleiben dank tiefen Wurzeln auch durch trockene Sommer hindurch gesund. Sie lieben die Wärme, vertragen Frost und werden nun bald mit einer breiten Krone den Läuferinnen und Läufern auf dem Gitterli Schatten spenden. Auf der anderen Seite wird die neue Baumreihe die Abfahrt von der A22 weniger aufheizen lassen und den Eingang in die Stadt Liestal aufwerten.

Natürlich können Bäume in Liestal die immer deutlicher spürbare Klimaveränderung nicht aufhalten. Für eine Klimawende braucht es

weit mehr als lokale Sauerstoffproduzenten und CO₂-Vernichter. Es geht nicht ohne massive Reduktion des weltweiten CO₂-Ausstosses. Dies ist eine internationale Aufgabe, zu der wir auch regional durch veränderte Lebensweisen und technologische Veränderungen beitragen können und müssen. In erster Linie bestimmt unser Mobilitäts- und Konsumverhalten die Zukunft der Umwelt, hier und über Grenzen hinweg.

Im Unterschied zu vielen anderen Gemeinden und Städten hat die Stadt Liestal wenig eigene Flächen und damit begrenzte Möglichkeiten, Grünräume zu schaffen und ökologisch aufzuwerten. Jeder Baum, der auf privatem Grund gepflanzt wird, ist darum ein ebenso wichtiger Beitrag zum Stadtklima. Die Lebensdauer von Stadtbäumen hat sich durch den Klimawandel verändert. Wo immer möglich ist es sinnvoll, hitzebeständige Bäume mit tiefen Wurzeln zu pflanzen wie die Zerreichen. Auch rechtlich vorgeschriebene Grenzabstände sind bei der Pflanzung von Bäumen zu beachten, damit sie sich entfalten können und nicht nach kurzer Zeit einem Rechtsstreit zum Opfer fallen. Das Gespräch in Quartieren kann helfen, dass auch grosse neue Bäume wachsen dürfen. Die städtischen Betriebe unterstützen gerne, wenn es um die Wahl und den Standort von grossen und kleineren Bäumen geht.

Marie-Theres Beeler
Vorsteherin Departement Betriebe

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 24. März 2020

- Der Stadtrat wählt Stadtrat Daniel Spinner als Interimspräsidenten ab 1. Juli 2020 bis zur ordentlichen, rechtskräftigen Wahl eines neuen Präsidenten.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vernehmlassung zur Teuerungsanpassung des Grundbedarfs in der Sozialhilfe zu Handen des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft.
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung für die Verbindungsleitung Helgenweid–Liestal in der Höhe von CHF 233'197.34 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 7101.5030.0166).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung für das Leckortungssystem in der Wasserversorgungssteuerung in der Höhe von CHF 197'682.33 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 7101.5060.0159).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung für den Ersatz der UV-Anlagen zwecks Weiterbetrieb im Pumpwerk Gitterli in der Höhe von CHF 77'276.98. (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 7101.5040.0208).

- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung für das Löschkonzept in der Wasserversorgungssteuerung in der Höhe von CHF 51'602.89 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 7101.5200.0158).

Sitzung vom 31. März 2020

- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Kleine Anfrage Aufwand Wahlbüro: Kostenteiler Bürgergemeinde? zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat verabschiedet die Quartierplanung Mühlemattstrasse (Parkhaus KSBL) zuhanden der kantonalen Vorprüfung und der öffentlichen Mitwirkung.

Sitzung vom 21. April 2020

- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Postulat Gemeinde-App Liestal zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung für die Planung der Wasserleitung Sonnenweg in der Höhe von CHF 26'189.40 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 7101.5030.0140)

- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung für die Planung der Abwasserleitung Sonnenweg in der Höhe von CHF 31'486.85 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 7201.5030.0140).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Sonnenweg, Erneuerung Strasse, in der Höhe von CHF 298'287.88 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 6150.5010.0172).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Sonnenweg, Neubau Wasserleitung, in der Höhe von CHF 152'019.05 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 7101.5030.0172).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Sonnenweg, Neubau Abwasserleitung in der Höhe von CHF 100'819.70 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 7201.5030.0172).

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Nach Anmeldung im Sekretariat.

Telefon 061 927 52 64

E-Mail: daniel.spinner@liestal.bl.ch

Anzeige

Regionale Musikschule
LIESTAL

AB JETZT!

ANMELDUNGEN
SCHULJAHR
20/21

Infos und persönliche Beratung unter
musikschule@rm-liestal.ch und 061 927 91 45

rm-liestal.ch
Regionale Musikschule Liestal

Ludothek
Spiele zum Ausleihen

Wir sind seit **40 Jahren**
spielerisch unterwegs.

**Unser grosses Jubiläumsfest
von 6.6.2020 müssen wir leider
um ein Jahr verschieben.**

**Hoffentlich dürfen wir aber
die Ludothek bald wieder
öffnen.**

Weitere Informationen auf
www.ludo-liestal.ch

Uffertweggen abgesagt

Aufgrund der COVID-19-Pandemie (Coronavirus) hat der Stadtrat anlässlich seiner Sitzung vom 21. April 2020 den Anlass «Uffertweggen» vom **21. Mai 2020** abgesagt.

POLITISCHE RECHTE

Wahl des Stadtpräsidiums

Der Stadtrat hatte den Wahltermin für die Wahl des Stadtpräsidiums für die nächste **Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024** ursprünglich auf den 17. Mai 2020 angesetzt. Aufgrund der Corona-Krise hatte der Regierungsrat am 22. März 2020 die Abstimmungs- und Wahltermine im ersten Semester abgesagt.

Aufgrund der Empfehlung der Landeskanzlei des Kantons Basel-Landschaft hat nun der Stadtrat an seiner Sitzung vom 28. April den Termin für die Wahl des Stadtpräsidiums auf den **28. Juni 2020** neu angesetzt. Dies jedoch unter dem Vorbehalt, dass anfangs Juni die aktuell geltenden Einschränkungen der Versammlungsfreiheit massgeblich aufgehoben sind.

Die Wahlvorschläge für die Wahl vom 28. Juni 2020 sind bis am 11. Mai 2020, 17.00 Uhr, und diejenigen für eine allfällige Nachwahl vom 16. August 2020 bis am 06. Juli 2020, 17.00 Uhr, einzureichen. Bei der Majorzwahl des Stadtpräsidiums ist die Stille Wahl gemäss Gemeindeordnung möglich.

Neuanordnung Abstimmung «Ortsbus-Initiative»

Der Stadtrat hatte den Abstimmungstermin der «Ortsbus-Initiative» auf den 17. Mai 2020 angesetzt, doch musste diese aufgrund der Corona-Pandemie gemäss Regierungsratsbeschluss vom 22. März 2020 abgesagt werden.

Gemäss Empfehlung der Landeskanzlei des Kantons Basel-Landschaft hat nun der Stadtrat an seiner Sitzung vom 28. April 2020 den Termin für die Ortsbus-Abstimmung neu auf das Blankoabstimmungsdatum **vom 27. September 2020** angeordnet.

Das Stimmmaterial für die Abstimmungen vom 27. September 2020 wird den Stimmberechtigten in der Woche vom 31. August bis 5. September 2020 zugestellt.

Rechnung 2019 – Strukturelles Defizit nur dank Sondereffekten abgedeckt

Die Stadt Liestal schliesst die Gesamtrechnung 2019 mit einem Erfolg von 0 Franken ab. Ohne Sondereffekte wäre ein massiver Verlust von 2.8 Mio. Franken zu verzeichnen gewesen. Insbesondere im Bereich der Pflegefinanzierung kommt es zu starken Abweichungen gegenüber dem Budget (plus 1 Mio. Franken). Grund dafür ist, dass die Aufgabenteilung und Finanzflüsse im Jahr 2018 durch den Kanton neu geregelt wurden sowie eine durch den Regierungsrat beschlossene Erhöhung der Pflorgetarife. Das spezielle Schlussergebnis der schwarzen «0» kommt nur aufgrund der soliden Performance der Pensionskasse zu Stande, die gemäss HRM2 Auflösungen und Aktivierungen von mehreren Positionen verlangen. Die verbleibenden Buchgewinne werden aufgrund der aktuell unsicheren Lage im Zeichen des Coronavirus' in der finanzpolitischen Reserve verbucht.

Die Rechnung 2019 schliesst mit einem speziellen Ergebnis ab. **Der Jahreserfolg liegt bei exakt «0» Franken.** Dies entspricht gegenüber dem Budget prima vista einer Verbesserung des Ergebnisses um 152'000 Franken. Allerdings entsteht dieses Ergebnis nur dank der herausragenden Performance der Pensionskasse im Jahr 2019. Diese macht im Zusammenhang mit der Anpassung des technischen Zinssatzes getätigte Rückstellungen überflüssig. Im Rahmen des «True and Fair View»-Prinzips gemäss Rechnungslegungsstandard HRM2 war der Stadtrat somit verpflichtet diese Rückstellungen aufzulösen (Ergebnisverbesserung von CHF 2.4 Mio.). Weil der Deckungsgrad der Pensionskasse per 31.12.2019 über 100 Prozent liegt, wurden zusätzlich die im Rahmen der Sanierung der Pensionskasse im Jahr 2018 eingebrachten Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht in der Bilanz der Stadt aktiviert (Ergebnisverbesserung von CHF 1.5 Mio.).

Der Stadtrat hat im Hinblick auf die unsichere Lage infolge Coronapandemie erstmals das Instrument der **finanzpolitischen Reserve** zur Anwendung gebracht und mit dem dank ausserordentlichen Buchgewinnen erzielten Überschuss vollumfänglich geäuft. Somit bleibt ein Jahresergebnis von 0 Franken stehen. Die finanzpolitische Reserve in der Höhe von 1.1 Mio. Franken steht zur Glättung absehbarer Verluste in den kommenden Jahren zur Verfügung.

Das um Sonderfaktoren bereinigte **Rechnungsergebnis liegt bei einem Defizit von 2.8 Mio. Franken.** Abermals liegen die Haupt-

gründe in exogenen Faktoren. Dabei stechen insbesondere die unerwarteten Kostensteigerungen im Bereich Alter, namentlich für die Pflegefinanzierung bzw. Restfinanzierung der Pflege in den Alters- und Pflegeheimen ins Auge. Die Aufgabenteilung und Finanzflüsse wurden im Jahr 2018 durch den Kanton neu geregelt. Zusätzlich wurden die Kosten pro Pflegestufe im 2019 angehoben. Verschärft wird die Situation durch die von oben verordnete Übernahme der bisher durch die Krankenkassen gedeckten Positionen der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL). Damit resultierte die grösste Einzelabweichung zum Budget 2019 in der Höhe von 990'000 Franken bzw. 39 Prozent.

Zur Verbesserung der **Erträge** beigetragen haben insbesondere höhere Einbuchungen aus den vorjährigen Steuerjahren der juristischen Personen (+0.7 Mio. Franken). Die Steuererträge der natürlichen Personen lagen im 2019 gerade einmal 280'000.– Franken höher als veranschlagt (auf Gesamtposition von knapp 35 Mio. Franken). Die (erwarteten) Steuererträge der juristischen Personen liegen allerdings 8 % unter Budget (-0.5 Mio. Franken).

Die **Leistungserbringer** (=Verwaltungsorganisation) verbuchten einen Minderaufwand von 2.7 Mio. Franken. Darin enthalten sind auch ein Teil der Auflösung der Rückstellungen für das Verwaltungspersonal sowie die Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserve. Ohne Sondereffekte konnten die Budgetvorgaben gehalten werden.

Während bei den **Leistungsbezügern** die Kosten der Sozialhilfe (ohne Asyl) gehalten werden konnten, schlugen massiv höhere Aufwände bei der Pflegefinanzierung zu Buche (+990'000 Franken). Dies infolge der Anpassung der Tarife sowie der Kostenübernahme der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL). Abermals ein Anstieg zu verzeichnen war auch im Bereich der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (+280'000 Franken).

Somit kommt die um Sonderfaktoren bereinigte **Selbstfinanzierung** tiefer zu liegen (2.4 Mio. Franken statt 2.6 Mio. Franken). Die unbereinigte Selbstfinanzierung liegt bei 3.9 Mio. Franken.

Insgesamt wurde das angestrebte Investitionsvolumen nicht erreicht. Die budgetierte Sanierung (830'000 Franken) der... >

> ...Heidenlochstrasse wurde erst im September 2019 vom Volk angenommen, weshalb die Realisierung noch nicht erfolgte. Beim Kunststrassenfeld konnten Einsparungen von gegen 200'000 Franken erzielt werden und aufgrund des neuen Feuerwehrzweckverbands wurden die Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen nicht mehr im Rahmen der Stadtkasse vorgenommen (ca. 255'000 Franken). Schliesslich verzögerte die Abhängigkeit von externen Projektpartnern die Investitionstätigkeit (Projekte SBB-Vierspurausbau und Strassennetz Zentrum Nord, Volumen ca. 800'000 Franken). **Die Nettoinvestitionen** liegen damit rund 4.5 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Entsprechend verbessert sich der **Finanzierungssaldo** (+5.8 Mio. Franken). Weil der Finanzierungssaldo aufgrund von nicht liquiditätswirksamen Ver-

buchungen verbessert ist, muss kein Fremdkapital aufgenommen werden als budgetiert vorgesehen. Die Nettoverschuldung der Stadt Liestal liegt per 31.12.2019 bei 45.8 Mio. Franken anstatt der budgetierten 49.6 Mio. Franken.

Die Rechnungsabschlüsse bei der **Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung** und der **Abfallbeseitigung** bewegten sich im Rahmen des Budgets. Auffallend sind die hohen Anschlussbeiträge in der Wasserversorgung, welche das Vermögen weiter erhöhte. Auch die anderen beiden **Spezialfinanzierungen** verfügen weiterhin über ein Vermögen.

Der **Bilanzüberschuss** der Stadt Liestal liegt unverändert bei 19.4 Mio. Franken (statt der budgetierten 17.2 Mio. Franken).

BETRIEBE

Baumpflanzung auf dem Gitterliareal



Daniel Flückiger, Alina Müller, Sascha Weitzel und Thomas Weiss an der Arbeit

Am Rand der Sportflächen auf dem Gitterli hat die Stadt Liestal in Absprache mit Bürgergemeinde und Kanton eine Allee mit zwölf Zereichen gepflanzt. Zu viert haben Mitte März Mitarbeitende der städtischen Betriebe und der Bürgergemeinde den Wurzelraum ausgehoben, die Bäume eingepflanzt und sie zum Schutz während der ersten Jahre an Pfählen festgebunden. Die Coronakrise und der damit verbundene Sicherheitsabstand gestaltete das Unternehmen zu einer Herausforderung, die gemeistert wurde.

Als Schatten- und Sauerstoffspender werden die neuen Bäume das Areal verschönern und aufwerten. Wir dürfen uns darauf freuen, schon diesen Sommer den Qualitätsgewinn einer öffentlichen Grünfläche zu geniessen und uns unter den neuen Bäumen nach sportlicher Anstrengung zu erholen.

BETRIEBE

Invasive Neophyten gehören nicht in Liestaler Gärten!

Neophyten sind Pflanzen, die seit der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen». In der Schweiz haben sich rund 550 Arten angesiedelt. Die Mehrheit dieser gebietsfremden Pflanzen ist gut in unsere Umwelt integriert und hat die heimische Flora bereichert (z.B. die Rosskastanie oder das Kleine Springkraut).

Einige wenige der neuen Pflanzen können sich jedoch als Problempflanzen verbreiten. Man bezeichnet sie als invasive Neophyten. Sie breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen. Zurzeit gelten in der Schweiz 41 Arten als nachweislich schädliche invasive Neophyten und 17 Arten als potenziell schädliche invasive Neophyten. Demnach sind nur etwa 10 % der in der Schweiz vorkommenden Neophyten Problempflanzen. Sie sind auch in Liestaler Gärten anzutreffen, ohne dass die dafür Verantwortlichen darum wissen, dass diese ein Problem darstellen.

An einer Standaktion im Stedli können Sie sich über die Problematik der Ausbreitung schädlicher Neophyten informieren.

Um der Verbreitung der invasiven Neophyten Einhalt zu gebieten, wird die Bevölkerung anlässlich einer Standaktion in der Rathausstrasse informiert. Aufgrund der aktuellen Situation muss die geplante Standaktion verschoben werden. Das neue Datum wird per Homepage kommuniziert.

Der Information folgen zwei Sammelaktionen für Neophyten im Werkhof Liestal

An zwei Samstagnachmittagen, am 27. Juni 2020 und 22. August 2020, dürfen Neophyten aus Privatgärten im Werkhof kostenlos abgegeben werden. Diese werden der korrekten Entsorgung zugeführt. Eine gesonderte Entsorgung ist nötig, weil manche Neophyten die Vergärung im privaten Kompost überstehen. Auch in der Vergärungsanlage der Firma Biopower in Pratteln, wo das Liestaler Grüngut entsorgt wird, können sie überleben.

Reinigungsservice für Grüncontainer

Auch im 2020 bieten wir einen Reinigungsservice für Grüncontainer an. In Zusammenarbeit mit der Firma Anton Saxer AG, Pratteln, werden die bereitgestellten Grüncontainer umweltgerecht und kostenlos gereinigt.

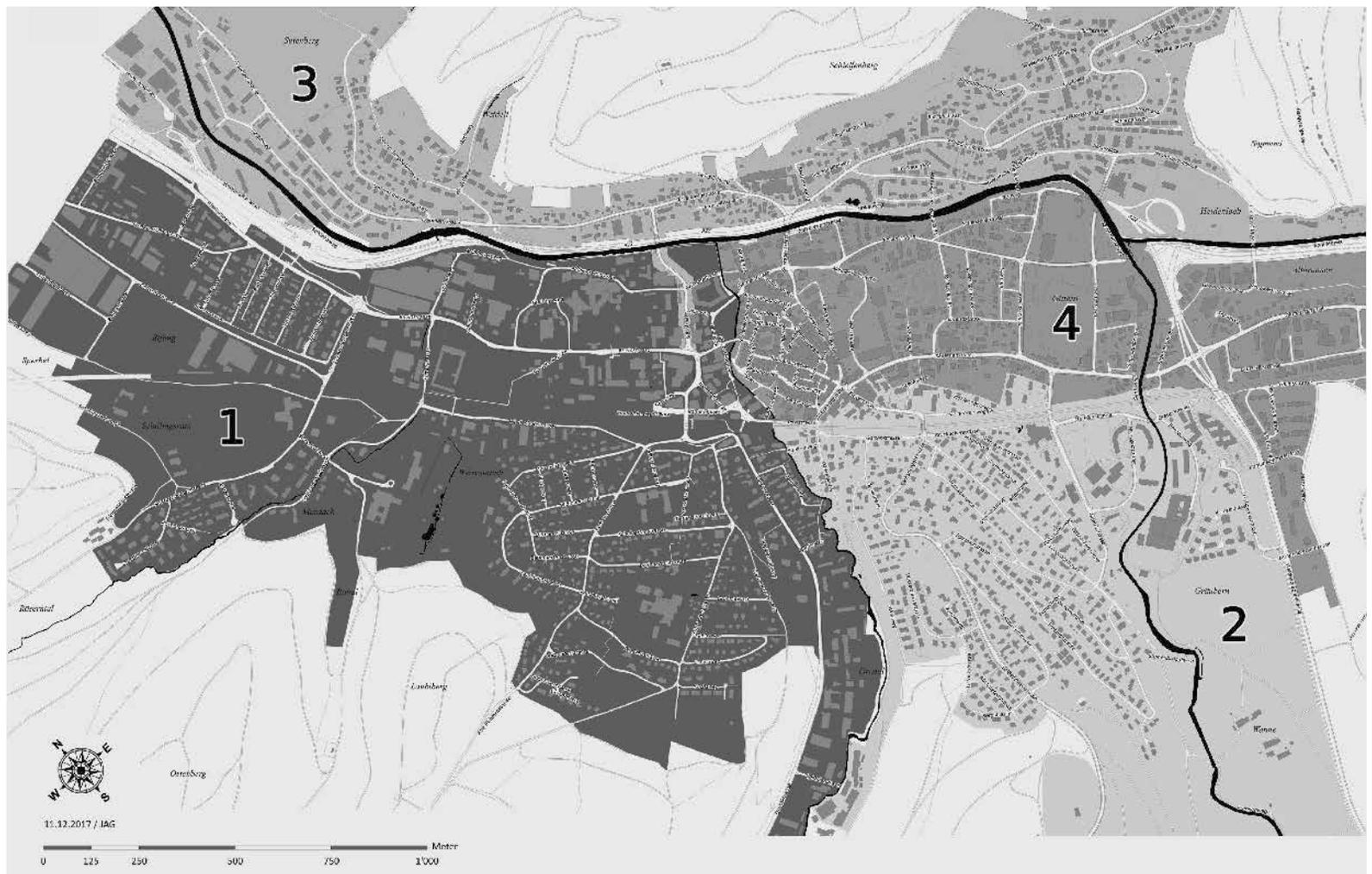
Die Reinigung findet zusammen mit der ordentlichen Grünabfuhr im Verlauf vom Mai statt. Für den Reinigungsservice wird Liestal in vier Zonen aufgeteilt. Folgende Daten sind vorgesehen:

Zone 1: Mittwoch, 29. April 2020
 Zone 2: Mittwoch, 6. Mai 2020
 Zone 3: Mittwoch, 13. Mai 2020
 Zone 4: Mittwoch, 27. Mai 2020
 Ausweichtag: Mittwoch, 10. Juni 2020*

*Sollte die Reinigung nicht möglich gewesen sein, können Sie sich für die Reinigung am Ausweichtag bei den Betrieben Tel. 061 927 53 00 telefonisch oder per Mail betriebe@liestal.bl.ch anmelden.

Bitte beachten Sie, dass die Container **zwischen 06.00 und 07.00 Uhr** bereitgestellt werden müssen. Zu spät bereit gestellte Container werden weder nachgesammelt noch gereinigt.

Falls Ihr Container am vorgegebenen Datum nicht gereinigt werden konnte, ist die Anmeldung für den Ausweichtag am 10. Juni 2020 möglich.



Aufgerissene Abfallsäcke, weil Tiere den Braten riechen

Weit herum verstreute Papiere, Packungen von Esswaren und schmutzige Babywindeln sind ein unerfreulicher Anblick. Doch glücklicherweise werden für die Abfuhr bereit gestellte Kehrichtsäcke selten aufgerissen. Wer sind die Sünder, welche vom offenbar verführerischen Inhalt der Säcke angezogen werden? Katzen, Marder, Füchse, Igel und

Krähen kommen als Täter in Frage. Tiere mit einer guten Nase riechen den Braten im Abfallsack.

Abhilfe schaffen kann, wer seinen Abfallsack erst am Morgen zwischen 06.00-07.00 Uhr der Abfuhr bereitstellt. Oder aber Sie verwenden einen **schwarzen Kunststoffcontainer**,

in welchem Sie Ihren Kehrichtsack mit der korrekten Anzahl Vignetten versehen bereitstellen.

Vielen Dank für die korrekte Entsorgung Ihrer Abfälle und Wertstoffe.

Rasenabschnitte an Bachufern, Allmend und Wald sind verbotene Abfallablagerungen

Ablagerungen von Gartenabfällen (Ast- und Grasschnitt, Laub usw.) am Gewässer bewirken Abschwemmungen bei erhöhtem Durchfluss. Gelangt Grünschnitt ins Gewässer, bedeutet dies eine Gewässerverunreinigung. Denn Rasenschnitte sind gewässerfremde organische Stoffe, die im Wasser auslaugen, unter Sauerstoffverbrauch verfaulen und damit die Gewässer beeinträchtigen. Zudem ist die grossräumige Verbreitung von Neophyten auf diesem Weg problematisch.

Ebenso ist es verboten, Gartenabfälle auf der Allmend, auf Landwirtschaftsland oder im Wald zu deponieren. Gesetzliche Grundlage für ein Ablagerungsverbot liefert Art. 30e Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983 (Umweltschutzgesetz, USG; SR 814.01), wonach Abfälle nur auf bewilligten Deponien gelagert werden dürfen. Wir bitten die Bevölkerung, Rasen- und Gartenabfälle als Grüngut durch die Stadt entsorgen zu lassen, wenn es nicht auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden kann.

Besten Dank für die rechtzeitige Bereitstellung Ihres Grüngutcontainers jeweils am Mittwoch vor 07.00 Uhr.

SICHERHEIT / SOZIALES

Liestaler Banntag findet nicht statt

Anlässlich der Medienmitteilung vom 16. April 2020, hat der Bundesrat darüber informiert, dass frühestens ab dem 8. Juni 2020 das Versammlungsverbot gelockert wird. Zu Grossveranstaltungen wie auch den möglichen Wiedereröffnungen von Restaurants hat der Bundesrat keine konkreten Daten genannt. Grossveranstaltungen werden wahrscheinlich zur letzten Kategorie gehören, die wieder zugelassen werden.

Die Rottenchefs der vier Liestaler Banntagrotten informieren darüber, dass der 615. Liestaler Banntag am Montag, 18. Mai 2020 nicht stattfinden wird.

Der nächste Liestaler Banntag wird am 10. Mai 2021 stattfinden, bei welchem die vier Banntagsrotten dann die Routen von diesem Jahr bewältigen werden.

Die Rottenchefs bedauern die Absage des diesjährigen Banntags ausserordentlich, unterstützen aber die Massnahmen und Vorgaben des Bundesrates vollumfänglich und bitten alle Banntäglern sich entsprechend zu verhalten. Es wird darauf hingewiesen, dass am Montag, 18. Mai 2020 keinerlei Bewilligungen im Zusammenhang mit dem Banntag ausgestellt werden. Dies betrifft Versammlungen, Verkehrsbehinde-

rungen, Banntagsschiessen oder das banntägliche Musizieren. Ebenso gilt aktuell das Verbot von Ansammlungen von mehr als fünf Personen weiter.

Die Rottenchefs wünschen allen eine gute Gesundheit und viel Kraft bei der Bewältigung dieser Corona-Situation. So dass der nächste Liestaler Banntag am 10. Mai 2021 wieder regulär stattfinden kann.

SICHERHEIT / SOZIALES

Unterstützungsleistungen durch die Winterhilfe Baselland und die Winterhilfe Basel-Stadt in der Corona-Krise

Viele Familien, Alleinstehende und Erwerbstätige trifft Corona hart. Die Winterhilfe leistet Soforthilfe. Neben den eigenen Spendengeldern stehen der Winterhilfe für Familien in Not Mittel aus dem Fonds von Mirka und Roger Federer und für an der Armutsgrenze lebende Erwerbstätige Gelder der Glückskette und weiteren Gönnern zur Verfügung.

Neben Lebensmittelgutscheinen und der Übernahme von Rechnungen für Familien sowie Alleinstehende in Not aufgrund der Corona-Pandemie entlastet die Winterhilfe

weiterhin auch Haushalte, die schon zuvor in Not waren und aufgrund der aktuellen Krise zusätzlich bedrängt sind.

Wichtig: Die Winterhilfe-Regelung der Einmalgesuche ist in der aktuellen Krise gelockert. Es können sich auch Personen melden, die in der Vergangenheit bereits unterstützt wurden. Die Angaben zum Vorgehen bei der Gesuchstellung finden Sie unter folgenden Adressen:

Bei Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft
www.bl.winterhilfe.ch/hilfe-erhalten

Bei Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt
bs.winterhilfe.ch/hilfe-erhalten

Kontakte und Adressen
Winterhilfe Baselland
Postfach 28, 4410 Liestal

Winterhilfe Basel-Stadt
Reinacherstrasse 131, 4053 Basel

Auskünfte
gesuche.baselland@winterhilfe.ch
basel-stadt@winterhilfe.ch



Was macht der Einwohnerrat während dem Lockdown?

Nachdem der Bundesrat im März das Versammlungsverbot erlassen hat, konnte sich auch der Einwohnerrat nicht mehr physisch treffen. Die März-Sitzung wurde abgesagt. Trotzdem heisst das nicht, dass über Wochen nicht gearbeitet wurde. So hat sich beispielsweise die Bau- und Planungskommission per Telefon zu einer Sitzung getroffen. Jeder hatte die nötigen Unterlagen am PC vor sich. Das Wasserleitungsprojekt im Bereich Talhaus soll besprochen werden und in die nächste Phase übergehen können. Es wurden wie üblich Fragen gestellt und beantwortet, sowie einen Beschluss gefasst. Abstimmen am Telefon? Ja, das geht. Es braucht etwas länger als sonst und auch einiges mehr an Disziplin. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg – oft sogar mehrere Wege. Unser Herz schlägt für Liestal und da wollen wir, dass auch in aussergewöhnlichen Zeiten Liestal weiterkommt. Wir bleiben dran!

Sonja Niederhauser

FDP Die Liberalen

Obwohl uns der Corona Virus immer noch stark beschäftigt, ruht die politische Arbeit nicht. Alle Fraktionen sprechen sich dafür aus, dass die April-Sitzung durchgeführt wurde, dies unter Einhaltung verschiedener Sicherheitsvorkehrungen und darauf, dass nur die wichtigsten Geschäfte behandelt werden. Als dringliche Geschäfte werden die beiden Vorlagen, Sport- und Volksbad Gitterli AG, Kreditvergabe und der Leitungsersatz im Raum Helgenweid verabschiedet. Zudem informierte der Stadtrat über die konkrete Umsetzung der Bundes- und Regierungs Anordnungen. Zusätzlich wurden zahlreiche Corona-Fragen beantwortet. Ob die ergriffenen Massnahmen verhältnismässig sind, wird man erst später entscheiden können und die Last der finanziellen Ausgaben werden uns noch lange beschäftigen.



Bis zum Redaktionsschluss lag kein Text vor.



Bis zum Redaktionsschluss lag kein Text vor.



Die besondere Lage

Unser Leben war doch bis Mitte Februar dieses Jahres noch nahezu uneingeschränkt, bis so ein kleiner fieser Virus die Gewohnheiten auf unserer Erde radikal verändert hat. Da waren weder Panikmache noch ideelle Polemiken hilfreich, sondern es war Eigenverantwortung und eine in allen Teilen gut funktionierende Landesversorgung notwendig. Dank auch unserer gut funktionierenden Gesundheitsversorgung sind wir wohl vom Schlimmsten verschont geblieben. Diese aussergewöhnliche Notlage hat uns aber auch die Wichtigkeit unserer Selbstversorgung aufgezeigt und wie schnell doch ganz andere Werte unser tägliches Leben bestimmen können. In Erkenntnis und deren Wertschätzung, dass in dieser aussergewöhnlichen Lage, jederzeit die Landesversorgung bestens funktioniert hat, soll es uns auch künftig eine Verpflichtung sein, in Eigenverantwortung mit den bei uns verdienten Gehältern auch weiterhin unsere landeseigenen Produzenten und Unternehmern zu unterstützen.

Einwohnerrats-Fraktionen

Die Fraktionen im Einwohnerrat sind Zusammenschlüsse von Ratsmitgliedern, die der gleichen Partei angehören oder die sich als Angehörige verschiedener Parteien oder als Parteilose auf eine parlamentarische Gemeinschaft geeinigt haben. Fraktionen bestehen aus mindestens drei Ratsmitgliedern. Die Fraktionen sind im Ratsbüro und in den Kommissionen des Einwohnerrates gemäss ihrer Grösse vertreten.

Die Fraktionen zeichnen sich für den Inhalt ihrer Standpunkte selbst verantwortlich.

Nächste Sitzungen des Einwohnerrates:
27. Mai 2020, 17.00 Uhr
Landratssaal (Regierungsratsgebäude)



Kultur, Brauchtum und Sponsoring der Bürgergemeinde Liestal in den letzten zehn Jahren



von Hans-Rudolf Schafroth, Bürgerrat
Departement Brauchtum + Kultur, Sponsoring

Kultur und Brauchtumspflege gehört zu den Kernaufgaben der Bürgergemeinde Liestal. Dieses Engagement ist weit über die Gemeindegrenzen bekannt, das zeigen auch die vielen Anfragen um finanzielle Unterstützung, die mittlerweile auf der Verwaltung eingehen.

Mit der Eigenständigkeit der Bürgergemeinde Liestal (BG Liestal) und der Einsetzung eines eigenen Bürgerrates im Jahre 2004 konnten im Verlauf der letzten Jahre auch unseren Kultur- und Brauchtums-Anlässen immer mehr Beachtung und Wertschätzung zugesprochen werden. Schon lange davor wussten weitsichtige Bürgerinnen und Bürger, dass mit der Ausschöpfung des Potentials der Bürgergemeinde Liestal mehr als bisher erreicht werden könnte. Anfänglich war die finanzielle Lage noch so prekär, dass die ordentlichen Abschreibungen beim Jahresabschluss nicht ganz getätigt wurden, um nicht rote Zahlen schreiben zu müssen. Für die Finanzierung zur Evaluation der geplanten Inertstoff-Deponie Höli musste sich die BG Liestal sogar mit Fremdkapital verschulden, was damals ein sehr grosses Finanzrisiko darstellte.

Durch diverse Reorganisationen, sowohl auf der Verwaltung, wie auch im Forstbetrieb und

der Steigerung der Professionalisierung in diversen Bereichen wurde das Fundament für eine stabile Zukunft der Bürgergemeinde als öffentlich-rechtliche Organisation, ohne Steuersubstrat, gelegt. Der zunehmende finanzielle Erfolg der Deponie Höli, welcher auch ein Spiegel der intensiven Bautätigkeit in unserer Region darstellt, führte auch dazu, dass in den vergangenen 10 Jahren nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern alle Einwohnerinnen und Einwohner von Liestal profitieren konnten. Dies vor allem deshalb, weil die Bürgergemeinde in den verschiedensten Bereichen als direkte Finanzsponsoring oder mit der zur Verfügung Stellung von Personalressourcen aktiv war und ist. Der Grundstein für dieses Engagement legte der Bürgerrat am 19. März 2013 mit der «Vision und strategische Ausrichtung der Bürgergemeinde Liestal». In diesem Dokument nimmt sich der Bürgerrat mit folgendem Abschnitt selber in die Pflicht: «Ein Teil des jährlichen Gewinns soll für die Unterstützung von Institutionen und Anlässen, welche sich im kulturellen Bereich engagieren, verwendet werden. Dabei soll Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit, Innovation und auch Aktualität gelegt werden». Der Bürgerrat hat die Höhe der jährlichen Zuwendungen zur Wohlfahrt von Liestal im Rahmen des Steuerbetrages festgelegt, den ein KMU mit ähnlichem Geschäftsverlauf dem Fiskus abliefern müsste. So wurden zur Wohlfahrt von Liestal dem Bereich Kultur und Brauchtum von der BG Liestal in den letzten 10 Jahren insgesamt rund CHF 7.6 Mio. zugewiesen. In dieser Zahl sind die CHF 1.37 Mio. zur Instandstellung und Erhaltung des Hallen- und Freibades Gitterli, sowie die rund CHF 2.5 Mio., welche in die Sanierung des Restaurants Sichternhof investiert wurden, nicht enthalten. Auch der einmalige Beitrag von CHF 500'000.00 an die Sanierung der Pensionskasse des Pflegezentrums Brunnmatt, sind im erst genannten Betrag nicht eingerechnet.

Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, wenn sämtliche Engagements der letzten 10 Jahre aufgezählt würden, aber gerne picke ich ein paar Institutionen und Anlässe heraus, welche in den letzten Jahren von der guten Finanzlage der Bürgergemeinde profitieren konnten. So hat die Bürgergemeinde mit dem Tierpark Weihermätteli, sowie dem Dichter- und Stadtmuseum Liestal eine jährliche Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Beim letztjährigen Stadtfest floss, neben Finanzmitteln auch noch Schweiß von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche beim Auf- und Abbau tatkräftig mitwirkten. Mit der jährlichen Unterstützung von Anlässen wie dem 1. Maibummel, dem Maisingen, dem Banntag, dem Uffertweggen, dem Herbstbummel und dem Räbeliechtli-Umzug werden Anlässe ermöglicht, von welchen ein grosser Teil der Bevölkerung und auch unsere Kleinsten profitieren können. Mit der Organisation und Durchführung der 1. Augustfeier durch die Bürgergemeinde, wird auch dieser Brauch sichergestellt. Auch die Teilnahme und das Engagement wie bspw. am Fête des Vignerons, am Landfestumzug oder auch an den Waldtagen kann sich die Bürgergemeinde auch immer wieder öffentlich präsentieren. Gerne hoffe ich, dass sich die Finanzlage der BG Liestal nachhaltig in angemessenem Rahmen weiterentwickeln kann, damit auch die kommenden Generationen unser schönes und vielfältiges Kultur- und Brauchtumsgut mit Freude und Herzblut zum Wohle von Liestal pflegen und geniessen können.

«Kultur und Brauchtum solle läbe und s' läbt mit all dene Lüt wo's gern au wyter pfläge».

Aus dem Bürgerrat

Der Bürgerrat hat sich an seiner Sitzung vom 21. April 2020 mit der Vorbereitung zur Bürgergemeindeversammlung vom 22. Juni 2020 beschäftigt und die Traktandenliste soweit genehmigt. Neben der Jahresrechnung, welche der Rat genehmigt hat und dem Jahresbericht steht auch noch die Sondervorlage für die Anschaffung einer Trocknungsanlage auf der Agenda. Diese war für die März Versamm-

lung vorgesehen, welche wegen des Corona-Virus abgesagt wurde. Falls die Versammlung widererwartet nicht durchgeführt werden kann, werden weitere Möglichkeiten geprüft. Im Weiteren hat er noch die Verlängerung des Baurechts im Goldbrunnen genehmigt und zwei Durchleitungsrechten (ebl Grosswärmeverbund Gitterli und Trafostation Sichten) zugestimmt. Einem Angebot zum Kauf

einer Waldparzelle im Cheddite Areal hat der Rat ebenfalls zugestimmt. Dies macht insofern Sinn, weil die Parzelle an diejenige der Bürgergemeinde angrenzt. Wie immer wurden an der Sitzung auch noch Protokolle von Einbürgerungsgesprächen genehmigt und Gebührenentscheide gefällt. Die nächste Bürgerratssitzung findet voraussichtlich am 9. Juni 2020 statt.

Wahl des Bürgergemeindepräsidiums

Am 19. März 2020 musste der Regierungsrat wegen den Einschränkungen durch die Corona-Massnahmen die Gemeindewahlen vom 17. Mai 2020 absagen. Für die neu angesetzte Wahl des Bürgergemeindepräsidiums (Majorzwahl) vom **28. Juni 2020** sind die Wahlvorschläge bei der Bürgergemeinde-Verwaltung Liestal bis am **11. Mai 2020 (17.00 Uhr)** einzureichen oder es kann vom Recht der Stillen Wahl Gebrauch gemacht werden (§ 15, Abs. 5, Gemeindeordnung Bürgergemeinde Liestal).

Folgende Mai-Anlässe werden ABGESAGT

Maisingen / Maientänzli der Trachtengruppe 17. Mai 2020

Die Trachtengruppe Liestal führt immer am Sonntag vor Auffahrt das traditionelle Maisingen und -tanzen in der Rathausstrasse durch. Die Bürgergemeinde hilft jeweils bei der Organisation des Anlasses mit. Dieses Jahr findet der Anlass nicht statt.

Waffenkontrolle Banntag

16. Mai 2020

Die banntägliche Waffenkontrolle findet aufgrund der Absage des Banntags nicht statt.

Banntag Liestal

18. Mai 2020

Anlässlich der Medienmitteilung vom 16. April 2020 hat der Bundesrat darüber informiert, dass frühestens ab dem 8. Juni 2020 das Versammlungsverbot gelockert wird. Diesbezüglich haben die vier Rottenchefs beschlossen, dass der 615. Liestaler Banntag am Montag, 18. Mai 2020 nicht stattfinden wird. Der nächste Liestaler Banntag wird am 10. Mai 2021 stattfinden, bei welchem die vier Banntagsrotten dann die Routen von diesem Jahr bewältigen werden.

Uffert-Weggen

21. Mai 2020

Am Auffahrtstag um 11.00 Uhr erhalten jedes Jahr alle Liestaler Kinder aus den Händen von Mitgliedern des Stadtrates und des Bürgerrates einen «Uffert-Weggen» beim Rathaus. Dieses Jahr findet der Anlass nicht statt.



Coronavirus

Traumhaftes Terrassenwetter und noch immer ist unklar, wann wir unser Restaurant wieder öffnen können. Auch wissen wir noch nicht, welche Auflagen damit verknüpft sein werden. Wir werden alles unternehmen, dass die Gesundheit unserer Gäste und auch unseres Personals an erster Stelle steht. So sehr wir uns auch wünschen, es mögen wieder Verhältnisse herrschen, dass Wandergruppen, Familienfeiern oder auch ein gemütliches Treffen mit Freunden möglich sein werden, wird dies vermutlich noch einige Zeit dauern und unsere Branche auf eine harte Bewährungsprobe stellen. Seien wir zuversichtlich, dass wir bald auf eine gut überstandene Krise zurückblicken können.

Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Patrick Class und Verena Hofer

«Dieser Arzt ... verdient alles Lob.»

Zurzeit hält uns ein Virus mit einem Durchmesser von kaum einem Zehntausendstel Millimeter in Bann: Grosse Teile des öffentlichen Lebens sind lahmgelegt und viele Menschen machen sich berechnete Sorgen um ihre Gesundheit oder bangen gar um ihr Leben. Niemand in Europa kann behaupten, eine solche Situation schon einmal erlebt zu haben. In früheren Epochen waren die Menschen auch bei uns solchen Epidemien und Pandemien fast schutzlos ausgesetzt. In eindrücklicher Weise schildert etwa der Baselbieter Dichter Jonas Breitenstein (1828–1877) in seinem Tätigkeitsbericht als Pfarrer von Binningen, wie seine Pfarrgemeinde 1855 von der Cholera heimgesucht wurde:

Nachdem am 25. Juli dieses Jahrs (1855) ein ziemlich heftiges Erdbeben unsere Gegend heimgesucht, brach einige Tage darauf in der Stadt und noch vor Ende des Monats auch bei uns (in Binningen) die Cholera aus. Es war das erste Mal, dass diese schreckliche Krankheit, welche mit so heftigen Schmerzen begleitet ist, welche so im Finstern schleicht und am Mittag verderbet, welche in wenig Stunden den Gesundesten tötet, in unsere Gegend kam. Der Schrecken und die Bestürzung waren überaus gross, besonders als man das Schmerzgeschrei einzelner Kranker mehrere Häuser weit hörte. Die Krankheit forderte als das erste Opfer den Meister Schweighauser, Ziegler, und wenige Tage darauf seine Frau, die in 5 Stunden gesund und tot war. Da sein Haus am Weg an der (sic) Birsig liegt und als die Krankheit von dort die Häuser oben daran weiter zog bis in die Nähe des Pfarrhauses, so schien es, als ob das Gewässer einen Einfluss auf die Krankheit hätte. Aber plötzlich wandte sich der unheimliche Gast hinweg und wütete drunten im Dorf, unten anfangend.

Es gab alle Tage einige neue Erkrankungen und fast jeden Tag einen Todesfall. Bei der Überfüllung vieler Häuser mit Menschen war das Schlimmste zu befürchten. Ich traf in einem Hause in einem Zimmerchen, das kaum Platz hatte für ein Bett und für ein Tischchen, in diesem einen Bette zwei Kranke an, die miteinander dort gestorben sind. Das Miasma (krankheitserregender, übler Geruch) in jenem Zimmer war so stark, dass auch der Arzt sich fürchtete, hineinzugehen. Dieser Arzt, Herr Dr. Gelpke von Allschwil, der Tag und Nacht helfend hier weilte, verdient alles Lob. Damit die Toten, von denen am meisten die Ansteckung ausgeht, nicht zu lange in den Häusern liegen blieben, errichteten wir auf dem Gottesacker aus Brettern ein Totenhäuschen, wohin, sobald der Sarg gefertigt war, die Toten getragen wurden und vor der Beerdigung liegen blieben. (...)



Von 1852 bis 1870 wirkte Jonas Breitenstein als Pfarrer im Pfarrhaus Binningen-Bottmingen.

Nachdem ein Versuch, uns mit dem Cholera-Spital Basel in Verbindung zu setzen, misslungen war und nur am Anfang der Krankheit einige unserer Kranken dort Aufnahme gefunden hatten, gab ich mir alle Mühe, hier selbst ein provisorisches Spital für unsere vielen Leute, die als Dienstboten, Arbeiter etc. hier waren, und weder ein rechtes Logis noch eigene Bauten haben, so gut es sich tun liess, herzurichten. Kam ich doch einmal in den Fall, auf einem Estrich ohne Fenster, der mit der «Oberte» (Dachboden) der Scheune in Verbindung steht, einen Kranken mitsamt dem Bette hin und her zu schieben, bis ich in einer Ecke aus alten dort herumliegenden Tüchern, die ich oben an dem Balken befestigte und die die Wände bilden mussten, eine Art von Krankenzimmer herrichten konnte. (...)

Die Seuche forderte 26 Opfer von jedem Alter und Stand. Wunderbarerweise war in Bottmin-

gen nicht ein Einziger krank. Gegen Ende September hörte sie wieder auf.

Dieser Bericht wird heute im Staatsarchiv Baselland aufbewahrt, das jedoch aufgrund der Coronakrise bis im Juni für den Besucherverkehr geschlossen bleibt. Auch das Dichter- und Stadtmuseum musste seine Ausstellung über Jonas Breitenstein und die Schweizerreise seines Vorbilds Johann Peter Hebel nach wenigen Wochen schliessen und fast das gesamte Begleitprogramm streichen. Nun ist aber vorgesehen, die Ausstellung bis Ende Jahr zu verlängern und die abgesagten Veranstaltungen ins Herbstprogramm aufzunehmen. Wer sich bereits jetzt mit Jonas Breitenstein beschäftigen will, kann seine in vier Bänden neu herausgegebenen Werke bereits jetzt beim Museum bestellen oder ab dem 11. Mai in der Buchhandlung «Poetennest» erwerben.

Stefan Hess

Objekt des Monats: Jonas Breitenstein auf dem Totenbett

Trotz seines direkten Kontakts mit Kranken und Toten konnte Jonas Breitenstein 1855 die Cholera, die von aus dem Krimkrieg heimgekehrten englischen Soldaten in Westeuropa eingeschleppt worden war, ebenso wenig anhaben wie zehn Jahre später eine in Mitteleuropa grassierende Typhus-Epidemie. Der Dichterpfarrer erlag vielmehr am 23. Mai 1877 im Alter von knapp 49 Jahren einer Lungenerkrankung. Dazu mag beigetragen haben, dass er offenbar seit Jugendjahren ein starker Raucher gewesen war. Der Verstorbene wurde auf dem Totenbett gezeichnet vom österreichischen Kunstmaler Fritz Schider, der seit 1876 an der « Zeichen- und Modellerschule» in Basel als Lehrer wirkte. Dort unterrichtete er unter anderem Jonas Breitensteins ältesten Sohn Ernst, von dem auch die Beschriftung der Zeichnung stammt. Sie gelangte 1991 mit dem Nachlass von Jonas Breitenstein als Schenkung des Basler Germanisten Rudolf Suter in den Besitz der Stadt Liestal.



Jonas Breitenstein auf dem Totenbett

Stefan Hess

Anzeige

Bewegungsspass in den Ferien



Schnupperkurswochen
Geräte- und Kunstturnen
Akrobatik / Trampolin

In der 1. + 6. Sommerferienwoche: Mo, Di, Do, Fr:
 13.30-15.30 oder 16.00-18.00 Uhr

Für Knaben und Mädchen der Jahrgänge 2012-2016

Kosten: Fr. 90.- pro Woche
 (inkl. T-Shirt als Andenken)

Infos & Flyer:

www.nkl-liestal.ch

rollen – purzeln – balancieren – spielen – klettern – springen ...

Anmeldung und weitere Infos:

steve.notter@nkl-liestal.ch Tel.: 061 901 18 19 (abends)

Training im «Kinderturn- und Trampolinzentrum Rosen»



Frisch
 gewaschen



Der Spitex-Wäschdienst holt persönliche Kleidungsstücke und Haushaltswäsche ab und bringt sie eine Woche später sauber zurück. Diese Dienstleistung für ihre Kundschaft erbringt die Spitex Regio Liestal in Zusammenarbeit mit dem Pflegezentrum Brunnmatt.

Spitex Regio Liestal – 061 926 60 90 – www.spitex-regio-liestal.ch

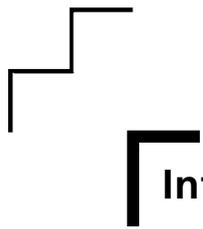
Mitgliederversammlung



Mittwoch, 13. Mai 2020, 17.00 Uhr,
 im Martinshof,
 Lesaal,
Versammlung verschoben!
 Neues Datum folgt.
 Rosen

Spitex Regio Liestal
www.spitex-regio-liestal.ch
 Telefon 061 926 60 90





Kirchen*seite*

Informationen der reformierten Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Wann haben Sie Ihren letzten handgeschriebenen Brief verfasst?

Bleiben Sie zuhause, restez chez vous! Die Empfehlung des Bundesrates ist klar, deutlich und ominpräsent. Wir bleiben zuhause, wir halten Abstand zu allen Personen, die nicht zum gleichen Haushalt gehören, wir reduzieren unsere Begegnungen mit anderen Menschen aufs Minimum. Aber wie kann man trotzdem im Kontakt bleiben?

Klar, auch handgeschriebene Briefe können nicht einen direkten Kontakt, ein geselliges Beisammensein, eine Umarmung ersetzen. Doch ein Brief kann eine kleine Freude demjenigen bereiten, der ihn aus dem Briefkasten zieht. Er kann zu einem Lichtblick im isolierten Alltag werden. Denn er zeigt auf: da hat jemand an mich gedacht und sich sogar die Zeit genommen, ein

nen Brief auch eher wieder mal hervor und liest ihn aufs Neue, als ein Mail unter Tausenden.

Falls ich Sie noch nicht von der Bedeutsamkeit handgeschriebener Briefe überzeugen konnte, dann verweise ich doch gerne auf die Tatsache, dass auch der Schreibende von seiner Tätigkeit profitiert, und sich nicht nur die Dankbarkeit seines Adressaten sichert. Studien zufolge macht das von Hand Schreiben kreativer, entschleunigt, fördert die Konzentration, die Merkfähigkeit und Aufmerksamkeit. Von Hand Schreiben hält also geistig fit und hilft sogar Stress abzubauen.

Alles gute Gründe es einfach mal auszuprobieren! Wir im Pfarrteam tun dies jedenfalls im Moment viel und gerne. Machen Sie doch einfach auch mit, bereiten Sie jemanden auf diese Weise eine Freude und tun Sie sich zugleich auch selbst etwas Gutes! Möge Gottes Wort und Segen Sie bei all Ihrem Tun begleiten.

*Evelyne Martin
Pfarrerin*

Dieser Artikel wurde Anfang April verfasst im Ungewissen, was die kommenden Wochen bringen mögen.



Zum guten Glück gibt es das Telefon, aber auch viele neuere Medien wie Mail, Skype, Whatsapp, Zoom, um nur mal eine Auswahl zu nennen. Doch neben diesen Trends gibt es auch eine Art des Kontaktaufnehmens, die mir persönlich sehr gefällt und auch bereits sehr alt ist: das handschriftliche Verfassen von Briefen. Auch zu biblischen Zeiten war Briefe Schreiben en vogue. Allein von den 27 Schriften des Neuen Testaments sind 21 als Briefe verfasst worden. Leider ist dieses Briefe Schreiben von Hand in den letzten Jahrzehnten aus der Mode gekommen.

paar persönliche Zeilen aufzuschreiben. Mit handgeschriebenen Briefen kann man umso mehr seine Wertschätzung für jemanden zeigen, sie wirken persönlicher, vertraulicher, emotionaler. Schliesslich kommt (hoffentlich) kaum jemand auf die Idee einen ernstgemeinten Liebesbrief per Computer zu schreiben und zu mailen... Und verbunden mit einer schönen Karte, die vielleicht vom Adressaten aufgestellt wird, kann der Brief wochenlang immer wieder aufs Neue ein wenig Freude spenden. Zweifellos nimmt man ei-

Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen und Gottesdienste unter Vorbehalt, dass der Bund im Mai Veranstaltungen wieder zulässt. Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage.

Kinderchor

Donnerstag, 7. Mai, 16.00 Uhr
KGH Martinshof

Heure Mystique

Freitag, 8. Mai, 18.30 Uhr
Stadtkirche Liestal

Kinderchor

Donnerstag, 14. Mai, 16.00 Uhr
KGH Martinshof

Offenes Singen

Donnerstag, 14. Mai, 19.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Tag der Stille

Samstag, 15. Mai, 10.00 Uhr
Kath. Pfarreiheim Bruder Klaus

Senioren-Nachmittag

Dienstag, 19. Mai, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

Singe mit de Chlyyne

Montag, 25. Mai, 10.00 Uhr
KGH Martinshof

Fyire mit de Chlyyne

Donnerstag, 28. Mai, 10.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Kinderchor

Donnerstag, 28. Mai, 16.00 Uhr
KGH Martinshof

Spiel-Nachmittag

Dienstag, 2. Juni, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

Elterntreff

Mittwoch, 3. Juni, 09.00 Uhr
KGH Martinshof

Heure Mystique

Freitag, 5. Juni, 18.30 Uhr
Stadtkirche Liestal

Taizé-Andacht

Montag, 8. Juni, 19.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Martinsträff

Unser Café ist jeweils offen am Sonntag von 09.00 - 12.00 Uhr (ausser an Kirchenkaffee-Sonntagen)

Gottesdienste

Informationen unter:

Website Rubrik Gottesdienste
Kirchenzettel bz
Aushang Kirchgemeindehaus

1. Halbjahr 2020 mit Musik unterwegs

Offenes Singen

Daten:
09. Januar
06. Februar
12. März
02. April - mit anschliessendem Apéro im Martinsträff
14. Mai
11. Juni

Kollekte zur Deckung der Unkosten
Richtpreis CHF 15.00

Stadtkirche Liestal, Donnerstag, 19.00 bis 20.00 Uhr

Das Offene Singen ist ein Angebot, um im lockeren Rahmen ohne regelmässige Verpflichtung zusammen zu singen und zu musizieren. Einfache bekannte und unbekannt Lieder, Kanons und Chorsätze aus verschiedenen Stilrichtungen werden eingeübt. Gelegentlich wird das gemeinsame Singen durch Beiträge von Musikerinnen und Musikern ergänzt.

**Singen tut gut und wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihr Mittun!**

Leitung & Kontakt:
Theresia Gisin-Berlinger, Kantorin der Ref. Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg
Tel.: 061 921 13 67
E-Mail: thmberlinger@hotmail.com

Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg  

Jahresprogramm 2020 mit Familien unterwegs

Fyire mit de Chlyyne



Herzliche Einladung an alle Kleinkinder, die gerne mit ihren Begleitpersonen Geschichten hören, Lieder singen und basteln.

Wir freuen uns auf euch!
Vorbereitungs-Team Liestal-Seltisberg

Die aktuellen Angebote für Familien finden Sie unter: www.ref-liestal-seltisberg.ch

<p>Seltisberg Gemeindezentrum jeweils montags, 09.30 Uhr</p> <p>30. März, Ostern 21. September, Herbst 14. Dezember, Weihnachten</p>	<p>Liestal Stadtkirche jeweils donnerstags, 10.00 Uhr</p> <p>02. April, Ostern 28. Mai, Mai 24. September, Herbst 17. Dezember, Weihnachten</p>
---	--

Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg  

mit Allen unterwegs

Einladung zur KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Datum/Zeit: Sonntag, 07. Juni 2020, 11.00 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst (09.30 Uhr, Stadtkirche Liestal)

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus Martinshof
Rosengasse 1, Liestal

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17.11.2019
2. Jahresrechnung 2019/Revisorenbericht
3. Jahresbericht 2019
4. Neuwahlen für Kirchenpflege und Synode
Amtsperiode 01.01.2021 - 31.12.2024
 - 4.1 Wahlvorschläge
 - 4.2 Entscheid der Wahlart
5. Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Bitte informieren Sie sich auf unserer Website, ob die Versammlung durchgeführt werden kann.
Die schriftlichen Unterlagen liegen ab Freitag, 22.05.2020 in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne die Unterlagen per Post zu.

mit Erwachsenen unterwegs

Leserunde

Ein Winter in Paris
Roman von Jean-Philippe Blondel
Goldmann, 2019, 192 Seiten



Victor hat die Provinz hinter sich gelassen und ist zum Studium nach Paris gezogen. Er kommt aus einfachen Verhältnissen, der Druck an der Uni ist hoch. Victor ist einsam und fühlt sich unsichtbar. Einzig mit Mathieu, einem Jungen aus dem Kurs unter ihm, raucht Victor hin und wieder eine Zigarette. Als Mathieu in den Tod springt, verändert sich für Victor alles. Plötzlich wird er, der einzige Freund des Opfers, sichtbar. Seine Kommilitonen interessieren sich plötzlich für ihn, und langsam entwickelt er zu Mathieus Vater eine Beziehung, wie er sie zu seinem eigenen Vater nie hatte. „Ein Winter in Paris“ ist ein sensibles und zärtliches Buch über das, was uns Menschen zusammenhält.

Alle Teilnehmenden sollten das Buch vor unserem Treffen gelesen haben. Eine Anmeldung ist für uns hilfreich, aber keine Bedingung.

Datum: Dienstag, 5. Mai 2020
Zeit: 17.00 – 19.00 Uhr
Ort: Kirchgemeindehaus Martinshof, Liestal

Moderation, Auskunft und Anmeldung:
Pfarrer und Studienleiter Walter Zink
Seltisbergerstr. 5, 4410 Liestal
Tel. 061 921 33 34, E-Mail: ewzink@gmx.ch

Voranzeige:
nächste Leserunde am Dienstag, 1. September 2020




Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg   **in beWEGung**

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes,
jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

(1. Petrus 4, 10)

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50
E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Alle Verwaltungsabteilungen

Montag, 18. Mai	geschlossen
Mittwoch, 20. Mai	10.30–17.30 Uhr
Donnerstag, 21. Mai	geschlossen
Freitag, 22. Mai	geschlossen
Montag, 1. Juni	geschlossen

Telefon / Informationsschalter

Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen:

Mo	13.30 – 16.30 Uhr
Fr	13.30 – 16.30 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie telefonisch vereinbaren.

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52, Fax 061 927 52 69, stadt@liestal.bl.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal
Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88
betriebe@liestal.bl.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal
Tel. 058 360 74 74
Mo–Fr 07.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr,
jeden 1. Samstag im Monat 09.00–13.00 Uhr

STADTBAUAMT

Informationen zu Baustellen

www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/
Bereiche > Stadtbauamt > Baustellen

Wohnen in Liestal – Mehr von Leben



Liestal bietet ein vielfältiges Angebot an gutem Wohnraum – und viel Freizeit ganz in der Nähe
www.in-liestal.ch



Stadt Liestal

Aufgrund der aktuellen Situation – Coronavirus – ist es gemäss Bundesverordnung vom 16. März 2020, Art. 6 Veranstaltungen und Betriebe, verboten, öffentliche oder private Veranstaltungen, einschliesslich Sportveranstaltungen und Vereinsaktivitäten durchzuführen.

Altpapiersammlung

Papiersammlung

Mittwoch, 13. Mai 2020

Kartonsammlungen (kostenlos)

Donnerstag, 14. Mai 2020 (**Kreis 2**)
Freitag, 15. Mai 2020 (**Kreis 1**)

Altmetallabgabe

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, 4410 Liestal
Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.00–12.00 Uhr;
13.00–17.00 Uhr. Plus jeden ersten Samstag
im Monat von 09.00–13.00 Uhr.

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	0800 325 000
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	079 644 88 55

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Daniel Spinnler (Stadtpräsident), Carmen Wild

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion Liestal aktuell, Carmen Wild, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 64, inserate@liestal.bl.ch

Auflage: 7'800 Ex.

Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr

Layout: Traktor Grafikatelier, Münchenstein

Druck: CH Media Print AG

Trainingslokal dringend gesucht!

Der Judo Sport Liestal sucht einen bezahlbaren Raum in Liestal oder Umgebung, um den Fortbestand des Vereins zu ermöglichen. Rund 250 m² mit Möglichkeit für Garderobe und Dusche, zur Miete oder Kauf.

Haben Sie einen leeren Keller, Lager oder Garage? Dann melden Sie sich bitte!
Tel. Stella Campestrin +41 78 743 49 56
Gerne können sich auch Vereine melden für eine geteilte Nutzung.

STIPENDIEN AUS DER STIFTUNG CÉSAR-ERB-ZAUGG

Die Kommission der César-Erb-Zaugg-Stiftung kann alljährlich Stipendien an **Töchter und Söhne** ausrichten, die höhere Lehranstalten (Universität, Polytechnikum, Seminar, Gymnasium, höhere Fachschulen und dergleichen) besuchen. Bezugsberechtigt sind Töchter und Söhne, deren Eltern (zumindest ein Elternteil) im Kanton Baselland heimatberechtigt und in Liestal wohnhaft sind.

Anmeldungen (auch bisheriger Stipendienempfänger) sind bis spätestens 17. Juni 2020 an den Präsidenten der César-Erb-Zaugg-Stiftung, Herr Philippe Studer, Dachsweg 14, 4410 Liestal, zu richten (Telefon: 061 925 98 46 / E-Mail: philippe.studer@blkb.ch).

Der Präsident der Kommission:
Philippe Studer

Bestimmen Sie mit!
Treten Sie noch heute
der FDP Liestal bei!

www.fdp-liestal.ch

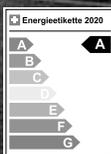
FDP
Die Liberalen

Die Stille der vergangenen Wochen hat gezeigt, wie wichtig sinnvolle Rahmenbedingungen für eine lebendige Stadt sind – lassen Sie uns diese gemeinsam weiterentwickeln. Damit Liestal auch in Zukunft vor Leben sprühen kann!

Reto Pusterla, Einwohnerrat FDP



FORD KUGA HYBRID



NEUER KUGA PLUG-IN HYBRID
ELEKTRISCH AUF KNOPFDRUCK
BIS ZU 56 KM REIN ELEKTRISCHE REICHWEITE*



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

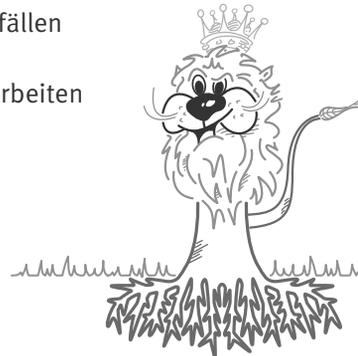
* Abgebildetes Modell: Ford Kuga ST-Line X, 2.5 Duratec PHEV, 225 PS/165 kW. Automatikgetriebe (CVT): 1.4 l/100 km + 16.8 kW/100 km, 32 g CO₂/km, Kat: A.

Löw Baumpflege von der Wurzel bis zur Krone!

Bäume schneiden und fällen
mit Seilklettertechnik,
Gartenunterhalt, Forstarbeiten
und vieles mehr.
Wir beraten Sie gerne.



Löw Baumpflege
Dorfstrasse 5
CH-4452 Itingen
www.loew.baumpflege.ch



Pfl(u)egt Liestal aktuell
traktorgrafik.ch

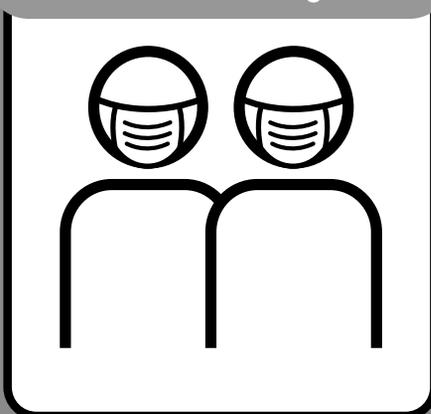
SO SCHÜTZEN WIR UNS.



Abstand halten.



Empfehlung: Maske tragen, wenn
Abstandhalten nicht möglich ist.



Falls möglich weiter im
Homeoffice arbeiten.



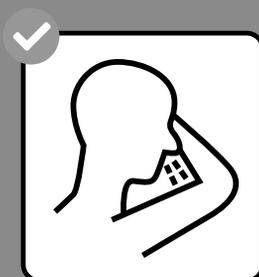
WEITERHIN WICHTIG:



Gründlich
Hände waschen.



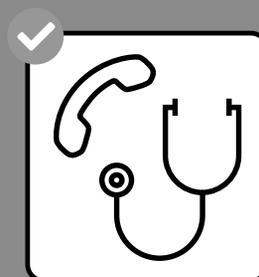
Hände schütteln
vermeiden.



In Taschentuch oder
Armbeuge husten
und niesen.



Bei Symptomen
zuhause bleiben.



Nur nach telefoni-
scher Anmeldung
in Arztpraxis oder
Notfallstation.

Art 316.621.d

www.bag-coronavirus.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



Scan for translation